

**Interessengemeinschaft
Schweiz**



Clubzeitung

Heft 33

Januar 2001

BORGWARD Interessengemeinschaft Schweiz

gegründet 1985

Präsident:

*Ulrich Bühlmann, Ifangstrasse 35
8604 Volketswil*

E-Mail: ulrich.buhlmann@tristar.ch

*Tel. P 01/945 34 30
Tel.G 056/418 50 78
Handy 079/437 13 80
Fax P 01/ 945 34 22*

Vizepräsident:

*Manfred Grubenmann, Zürichstrasse 45a
8134 Adliswil*

E-Mail: manfred.grubenmann@azgrp.ch

*Tel. P 01/ 710 15 55
Tel.G 01/ 288 39 29
Handy 079/207 71 83
Fax.P 01/ 710 16 40*

Aktuarin:

*Gaby Bischof, Hinterer Engelstein 11
8344Bäretswil*

*Tel. P 01/939 25 21
Fax P 01/ 939 25 21
Tel. G 01/ 939 90 54*

Kassier:

*Rolf Bischof, Hinterer Engelstein 11
8344 Bäretswil*

E-Mail: rolf.bischof@goodyear.com

*Tel. P 01/939 25 21
Tel. G 01/ 947 85 44
Handy 079/660 50 16
Fax P 01/ 939 25 21*

Vereinskonto:

Bank CIAL, Marktplatz 11-13, 4001 Basel

Konto Nr. 35119.1

Revisor:

*Andreas Bittner, Tanneggweg 12
3604 Thun*

*Tel. P 033/335 36 87
Fax P 033/335 36 87*

Delegierter zum SDHM:

*Silvio Missio, Mühletalstrasse 331
8200 Schaffhausen*

E-Mail: garage.missio@swissworld.com

*Tel. P 052/643 56 80
Tel. G 052/643 57 00*

Fotoalbum:

*Paul Bahr, Affolterstrasse 10
4708 Luterbach*

Tel. P 032/682 15 08

Inhaltsverzeichnis

- 3 Liebe Leser
- 5 Terminkalender 2001
- 6 Lastwagen Treffen in Bruchhausen-Vilsen
- 7 BORGWARD HÄNDLERDIENST, BORGWARD jenseits der GRENZEN, A.P. Glättli, Generalimporteur für die Schweiz
- 12 Sommer-Treffen 2000 der BORGWARD IG Schweiz in Mulhouse (F)
- 15 Eine Geburtstagsfahrt mit der Blue Lady
- 18 Herbstanlass der BORGWARD IG Schweiz
- 20 Band 3, Autos aus Bremen
- 21 Bewerbung, der B611 stellt sich vor
- 22 Testbericht BORGWARD 1,7-Tonner
- 23 Kleinanzeigen, Mutationen

Liebe Leser

Und schon wieder steht eine neue Oldie-Saison vor der Tür, denn die Vorbereitungen für unser 12. Internationales Sommer-Treffen wurden bereits in Angriff genommen. Manfred Grubenmann hat schon erste Gespräche an Ihrem Wunschort **Andermatt** geführt. Hoffentlich haben Sie den Jahreswechsel gut überstanden und sind voller Elan ins 2001 gestartet, mögen alle Ihre Wünsche und Vorsätze in Erfüllung gehen!

Am 4. März 2001 werden wir unsere 15. Generalversammlung im Gatshof Rössli in Oensingen abhalten. Wichtige Geschäfte stehen zur Beschlussfassung an, unter dem Traktandum Wahlen werden wir dieses Jahr den Vorstand neu bestellen, denn ich habe mich nach fast 12 Jahren Arbeit an der Spitze des Vereins entschlossen, von meinem Amt zurückzutreten und die Verantwortung einem Nachfolger zu übergeben. Keine Bange, ganz werde ich der BORGWARD IG Schweiz nicht verloren gehen, denn ich werde weiterhin in gewissen regelmässigen Abständen eine ruhige Ecke suchen um die CLUBZEITUNG der BORGWARD IG Schweiz zu schreiben. Natürlich wären Beiträge von Ihnen liebe Leser höchst willkommen, aber darauf verlassen konnte ich mich bei dieser Ausgabe leider nicht. So darf ich

wieder einmal meine gesamte Phantasie walten lassen, über unser letztjähriges Sommertreffen, eine Geburtstagsfahrt und den Herbstanlass berichten oder zum Beispiel im angesammelten Stapel nach verwertbaren Zusendungen kramen, denn dieser Stapel hat es in sich: Über die Monate werden alle im weitesten Sinn wieder einmal brauchbaren Notizen, Werbesendungen, Publikationen und Fotos die irgendwie mit dem rostigsten Hobby der Welt zu tun haben, auf meinem Schreibtisch fein säuberlich aufgeschichtet. Kurz bevor der Stapel zu kippen droht, ist es meistens Zeit sich an eine neue Ausgabe der CLUBZEITUNG heranzuwagen und die Sammlung zu sortieren. Nach dem ersten Verlesen bleibt erfahrungsgemäss nicht mehr als die Hälfte des Stapels übrig; der Rest wird in Richtung Rundordner umgeschichtet und ich frage mich jedesmal warum ich wohl derart zum sammeln neige...!

Besser ergeht es mir mit elektronisch zugesandten Artikeln, Anfragen und Werbebotschaften. Der Notebook speichert die E-Mails geduldig im BORGWARD-Ordner, wie diejenige die ich von unserem lieben Freund Hans Brückler aus Long Beach erhalten habe: Vom 21. bis 24. Juni 2001 wird das Meeting in Südkalifornien stattfinden - wer Lust und Zeit hat, ist herzlich eingeladen Hans Brückler, CBruckler@aol.com und seine Freunde vom BORGWARD Club of Southern California zu besuchen.

Wenn wir gerade bei den Terminen sind: Unser 12. Internationales Sommer-Treffen in Andermatt haben wir auf das Wochenende vom 17. bis 19. August 2001 terminiert. Zum einen hat uns die Carl F.W. Borgward Interessengemeinschaft unseren traditionellen Termin mit ihrem Treffen in Baden-Baden besetzt und zum anderen war es längst Zeit unseren Anlass wieder mit dem Ferienende im Kanton Zürich zu synchronisieren. Freuen wir uns deshalb schon heute auf ein Sommer-Treffen in Andermatt dem Ort zwischen Oberalp- und Furkapass wenn sie von Osten nach Westen-, oder zum Gotthardpass wenn sie von Norden nach Süden reisen.

Bevor ich es vergesse: Der traditionelle Oldtimer & Teile Markt OTM ist umgezogen und findet **neu** vom 24. bis 25. März 2001 als OTM Schweiz **in Fribourg/Freiburg**, etwa 15 Autominuten weiter westlich von Bern, statt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen guten Start in die Oldie-Saison 2001!



Terminkalender Saison 2001

4. März 15. Generalversammlung im Gasthof Rössli, Oensingen
24. + 25. März OTM, Oldtimer- und Teile Markt mit 12. Club-Show, Forum Fribourg.
25. - 27. Mai Treffen des Svenska BORGWARD KLUBBEN in Bergslagen. Info: Gunnar & Eivor Wulf, Tel. ++46 (0)8 650 10 82
22. - 24. Juni Treffen des BORGWARD Clubs Frankfurt in Dieburg. Info: Helmut Erdel, Telefon ++49 (0)61 95 631 92
6. - 8. Juli Treffen des BORGWARD Clubs Austria in Strobl am Wolfgangsee, Info: Franz Irger, Tel. / Fax ++43 (0)7752 88645
10. - 12. August Treffen der Carl F.W. BORGWARD IG in Baden-Baden
17. - 19. August 10. Internationales Treffen der BORGWARD IG Schweiz in Andermatt. Info: Manfred Grubenmann, Tel. ++41 (0)1 710 15 55 Fax ++41 (0)1 710 16 40
14. Oktober 16. Rassemblement National des SDHM / ASVE, in Murten, Info: SDHM / ASVE, Tel. ++41 (0)62 778 83 79, Fax ++41 (0)62 788 83 80
27. Oktober Herbstaktivität, Austragungsort: Grossraum Zürich, Info: Manfred Grubenmann, Tel. ++41 (0)1 710 15 55 Fax ++41 (0)1 710 16 40

Lastwagen Treffen in Bruchhausen-Vilsen

Erinnern Sie sich noch an die LKW-Blockaden im September letzten Jahres? In Grossbritannien blockierten die Brummfahrer mit ihren Gespannen Raffinerien, in Frankreich und Belgien legten sie aus Protest gegen die hohen Spritpreise den Verkehr lahm, und in Deutschland fuhren sie im Schrittempo sternförmig nach Berlin.

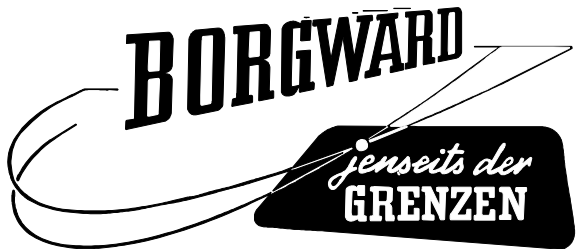


Im September 2000 liessen es sich einige "Kapitäne der Landstrasse" auch nicht nehmen die "Gasolin-Grosstankstelle" der Familie Wischniewski im Luftkurort Bruchhausen-Vilsen zu blockieren. Mit ihren Lastwagen der Marken BORGWARD, GOLIATH, Hanomag, Büssing und Glas kamen sie aus Niddatal, Kelkheim, Georgsmarienhütte, Gifhorn, Hamburg und dem Bremer Umland für einen Tag angereist.

Und sie wollen wiederkommen... Dann kann sogar Jessica Wischniewski mit ihrem GOLIATH-Dreirad teilnehmen, welches sie im Oktober 2000 für den Strassenverkehr zugelassen hat.

BORGWARD HÄNDLERDIENST

Als Brücke zum gegenseitigen Sichkennnenlernen verstand Carl F. W. Borgward den Händlerdienst, ein Magazin welches nicht nur als Sprachrohr, das einseitig nur den Standpunkt der Werks verbreitet, vielmehr ein Instrument , das die gegenseitigen Beziehungen auch vom Blickpunkt der Händlerschaft her, darstellte. In der Ausgabe vom November 1953 findet sich ein Bericht über den Importeur für die Schweiz, A. P. Glättli.



Unser Schweizer Vertreter A. P. Glättli in Zürich steht hier als erster Mann der alten Auslandsgarde von Borgward mit seinem selbstverfaßten Lebenslauf. Hinter diesen sachlichen Angaben erscheint das Bild eines Mannes, der durch zähes Schaffen in 30 Jahren zu dem geworden ist, wie ihn die Schweizer Internationale Automobil-Rundschau "ARU" in ihrem Augustheft 1953 eingestuft hat: als "Pionier des Automobils". Wer A. P. Glättli kennt, von ihm gehört hat oder hier von ihm selbst über sich selbst liest, wird ihm dieses ehrenvolle Prädikat uneingeschränkt zugestehen. Er hat wesentlichen Anteil an dem auch für Borgward lebenswichtigen Export.

A. P. Glättli, Zürich, schreibt über den Werdegang seines Unternehmens in Dietlikon u. a. wie folgt:

"Es sind über dreißig Jahre her, seit ich in Hedingen eine eigene Werkstätte für Autos, Traktoren, Motorräder und Velos eröffnete und damit den Grundstein für den Betrieb mit seinem heutigen Umfang legte."



Isabella TS hat 75 PS für Start und Spurt,
für Steigung und Strecke - für Ihre Sicherheit!
Diese 75 PS sind nicht egotistische Kraft, sondern
die stille Leistung für komfortable Touristen.

Isabella TS erreicht eine Spitze von 110 km/h.
Sportliches Fahren ist nicht immer eine kostspielige
Passion - hier bewahren es Preis und Verbleuch.

Repräsentation ist nicht allein, was man sieht,
sondern das, was man empfindet. Repräsentation ist:
Sich gern sehen lassen und gern gesehen werden mit

Isabella TS

Verlangen Sie Prospekt und Probefahrer
durch den nächsten BORGWARD-Verreter!

Gesamvertretung, Ersatzteillager, Service- und Reparaturwerkstätten:



A. P. GLÄTTLI

Anstellung: **ZÜRICH, LAGERSTRASSE 47** Telefon (051) 479535 / 49 54 51
DIETLIKON (ZÜRICH) Telefon (051) 9531 51/32/33

Hubraum 1500 ccm
Normverbrauch 7,4l

Isabella Limonette
Isabella Kesseltwagen
Isabella TS Touring-Sport
Isabella TS Cabriolet
Preise ab Fr. 9750.-

Der Schweizer Generalimporteur schildert dann weiter, wie er Ende der 20er Jahre - derzeit eine Sensation für eine kleine Landgemeinde! - seinen Betrieb beharrlich der fortschreitenden Motorisierung des Verkehrs anpaßte und sogar einen Ausstellungsraum eröffnete. Dennoch war der Sprung in die Großstadt für einen unternehmenden Geist wie A. P. Glättli nur eine Zeitfrage. Lassen wir ihn weiter berichten:

“Da es mir in Hedingen nicht gelingen konnte, den Anschluß an den großen Verkehrsstrom zu finden, und um meinen Entwicklungsmöglichkeiten weitere Grenzen zu ziehen, entschloß ich mich nach sehr reiflicher Überlegung im Jahre 1932, den Schritt in die Großstadt zu wagen.

Ich übernahm die dazumal modernste Großgarage Zürichs - die “Sihlhölzli-Garage”. Die Werkstätte, wurde mit den modernsten Maschinen und Werkzeugen ausgerüstet, und um das Einstellproblem, das neben Kundendienst, Reparaturen und Garagierung von Fahrzeugen ein weiterer Zweig des Geschäftes war, auf originelle Weise zu lösen, wurde schon damals eine Drehscheibe eingebaut, auf der rund 40 Fahrzeuge Platz finden und die sich auch in vollbeladenem Zustand leicht drehen ließ.

Daß zu einer modernen Garage auch eine Vertretung gehört, ist eine Selbstverständlichkeit. Deshalb trat ich anlässlich des Berliner Automobilsalons 1934 mit der damaligen Firma *Borgward & Tecklenburg*, Bremen, in Verbindung, die mir auch die Generalvertretung für die Schweiz übertrug. Das Glück war mir hold, und schon im Herbst des gleichen Jahres konnte ich die zwei ersten “Hansa 1700” persönlich vom Werk in Bremen nach der Schweiz überführen. Dabei empfand ich ein sonderbares Gefühl, denn noch nie zuvor hatte ich ein solches Fahrzeug gesteuert. Doch ich war voller Hoffnung, daß dieses neue Modell, das sehr elegant und für die damaligen Zeiten überaus schnittig war, guten Anklang finden würde. Meine Hoffnung war berechtigt - im ersten Verkaufsjahr 1935 erzielte ich bereits einen Umsatz von über 100 Fahrzeugen.”

Wir hören dann weiter von der stetigen Aufwärtsentwicklung des Betriebes bis 1937, als wiederum eine räumliche Verlegung notwendig wurde. Der Neubau an verkehrsreicher zentraler Lage in der Großstadt Zürich bot vielseitige Möglichkeiten zu neuen Erfahrungen, die zielbewußt in Betriebserweiterungen umgesetzt wurden. Auch unter den schwierigen äußeren Bedingungen wie Frankenabwertung,

Kriegsausbruch 1939 und die über fünfjährige Isolierung der Schweiz, konnten die Grundfesten des Unternehmens nicht erschüttert werden. A. P. Glättli stellte sich kurzerhand auf den Einbau von Holzgeneratoren um und hielt dadurch über die Krisenjahre hinweg den Kontakt mit seiner alten Kundschaft aufrecht. Über die erste Nachkriegszeit, die dann 1947 die Wende brachte, berichtet er weiter:

“Sobald die Wirren des Krieges vorbei waren, sattelte ich wieder auf mein ursprüngliches Geschäft um. Leider aber waren auch hier die Auswirkungen des Krieges zu verspüren, indem die Borgwardwerke bis zu 80 Prozent in Schutt und Asche lagen. 1947 nahm ich erneut die Verbindung mit Bremen auf und besuchte dabei die Messe von Hannover, wo die ersten Liefer- und Lastwagen ausgestellt waren. So schloß ich dann im ersten Treffen und als erster Ausländer einen Vertrag für 100 Ein-Tonner-Lastwagen und 30 Diesel-Fahrzeuge ab, was auf der Messe großes Aufsehen erregte. Mit notdürftigen Werkzeugen und in fensterlosen Hallen wurde derzeit bei Borgward unverdrossen gearbeitet und entstanden neue Fahrzeuge. Der beharrliche Einsatz der Arbeiterschaft half mit, der Marke Borgward wieder zu Rang und Ansehen zu verhelfen. 1948 wurde Dr. Borgward sein Werk wieder endgültig übergeben, und gleich setzten der beispielhafte Aufbau und die großartige Entwicklung ein, die heute die Borgward-Fahrzeuge zu Spitzenprodukten im europäischen Automobilbau stempeln. Innerhalb kürzester Frist entstand ein neuer Wagen, der “Hansa 1500”, der mit seiner Pontonform sensationell wirkte und seiner Zeit weit voraus war. Einen der ersten “Hansa 1500”, der vom Band lief, konnte ich in die Schweiz überführen, und dieser Wagen bewährte sich bei den anspruchsvollen Straßenverhältnissen der Schweiz so gut, daß weitere Importe mit gutem Gewissen vorgenommen werden konnten.”

Es ist dann weiter davon die Rede, wie Dr. Borgward neben dem Wiederaufbau der Borgwardwerke das Goliath-Werk und die Lloyd Motoren Werke ins Leben rief und damit auch für die Schweiz ein großes Typenprogramm vom Kleinwagen bis zum PKW der großen Luxusklasse und zum 4/5-t-Diesel-Lastwagen bereitstellte. A. P. Glättli sagt dann zum Abschluß:

“Es galt nun in meinem Betrieb all diesen Anforderungen gerecht zu werden. Auch der große Vertreterstab, der sich mit der Zeit gebildet hatte, mußte richtig geschult und für die Weiterbildung des Werkstattpersonals gesorgt werden, um den Schweizer Borgwardbesitzern ein



Maximum an fachmännischem Kundendienst bieten zu können. Nach Überwindung vieler Schwierigkeiten entstand dann in Dietlikon bei Zürich, an der Hauptdurchgangsstraße Zürich-Winterthur, die moderne Großgarage, die nach den neuesten Erkenntnissen geplant und ausgeführt worden ist.

Der Neubau, der im März 1951 feierlich eingeweiht wurde, wird auf lange Zeit hinaus den Bedürfnissen genügen, da einer großen Entwicklung genügend Raum geboten ist."

Der letzte Satz der Selbstschilderung von A. P. Glättli lautet wie folgt:
"Dies ist in kurzen Zügen der Werdegang meines Geschäftes und ich werde weder Mühe noch Kosten scheuen, um an der Spitze der modernen Entwicklung auf jedem Gebiet zu marschieren und allen Schwierigkeiten zum Trotz dem Kunden das zu bieten, worauf er ersten Anspruch hat: *einwandfreie Fahrzeuge zu einwandfreien Bedingungen mit bestem Service und verständnisvoller Betreuung.*"

Sommer-Treffen 2000 der BORGWARD IG Schweiz in Mulhouse (F)

Endlich war es soweit, das Treffen der BORGWARD IG Schweiz stand vor der Tür. Eigentlich nur ein Katzensprung von zu Hause, aber dennoch im Ausland. Wie denn das?, mögen Sie sich lieber Leser fragen - aber wir gingen im Sommer 2000 neue Wege und führten unser Treffen im Elsass durch. Nicht ganz zufällig waren Ort und Programm ausgewählt worden: Edi Strebel, vielen Oldtimer-Enthusiasten bekannt als Verfasser der CLUB-NEWS der Auto Illustrierten oder Speaker an verschiedenen Oldtimer-Veranstaltungen hatte unserem Präsidenten den entscheidenden Typ gegeben: Im Frühsommer 2000 wird die Restaurierung und Neugestaltung der Gebäude der Sammlung der Gebrüder Schlumpf abgeschlossen sein und das Museum neu eröffnet. Nebenbei empfahl er uns ein geeignetes Hotel in der Umgebung von Mulhouse (F) und los ging es mit den Abklärungen für das Sommer-Treffen 2000.

Edi's Tip hatte seine Wirkung nicht verfehlt, denn die Teilnehmerzahlen bestätigten und belohnten für den betriebenen Aufwand:

51 Fahrzeuge aus 4 Nationen hatten sich angemeldet und insgesamt 87 Teilnehmer führten zu einer Rekordbeteiligung. Bereits am Freitagnachmittag waren die meisten bekannten Gesichter rund um das Hotel Cheval Blanc in Baldersheim eingetroffen und man erfreute sich der Sonne! Bei elsässischen Spezialitäten liess man sich das Abendessen munden und manch einer merkte nicht wie schnell der Abend verging! Pünktlich um 08:15 Uhr war die Fahrerbesprechung am Samstagmor-



gen angesetzt. Im Konvoi ging die Fahrt querfeldein zum Bahnhof nach Volgesheim, wo wir unsere Fahrzeuge auf dem Bahnsteig zur Schau aufstellen konnten. Die Ausstellung des Eisenbahnvereins im Bahnhofsgebäude verdeutlichte die strategische Aufgabe, die die Bahn auf dieser Strecke während früheren Krisenzeiten zu übernehmen hatte.

Doch schon bald mussten wir in den bereitstehenden Dampfzug besteigen - auch Sonderzüge fahren nach Fahrplan! Unterwegs hatten wir Gelegenheit von der Plattform des ersten Wagens aus, die Arbeit des Lokführers und Heizers zu beobachten, Russflecken inklusive!



Am Wendepunkt wartete ein kleiner Apéro mit Elsässer Wein und Gugelhopf auf die mittlerweile wieder hungrige Schar. Nach dieser kleinen Stärkung liess es sich der Zugbegleiter nicht nehmen, die Fotografen für eine Scheinvorbeifahrt des historischen Zuges einzuladen. Fast hätten zwei Teilnehmer das Sujet zerstört, als sie kurz vor der Vorbeifahrt aus dem Wald traten, doch die Trillerpfeife des Zugbegleiters verfehlte ihre Wirkung nicht und die beiden verschwanden wieder im Wald - die Fotografen unter uns konnten also ungestörte Bilder des vorbeifahrenden Zuges schiessen.

Auf dem Rückweg zum Bahnhof von Volgesheim machten wir noch einen Stop im Depot des Eisenbahnvereins. Wir erfuhren wissenswertes über das zur Verfügung stehende Rollmaterial sowie die Ziele des Vereins. Als Überraschung kündigte man uns eine Fahrt auf einer amerikanischen Diesellok an, etwa ein Dutzend Teilnehmer duften neben der Motorhaube stehend die frische elsässische Luft zwischen dem Depot und dem Bahnhof in Volgesheim genießen.



Natürlich war es langsam wieder an der Zeit etwas gegen den aufkommenden Hunger zu unternehmen. "Zufälligerweise" war im Güterschuppen ein Buffet aufgebaut - man brauchte also nur noch die im Oldtimer mitgebrachte Sitzgelegenheit in den Güterschuppen bringen - und sich am Buffet zu bedienen.

Die Rückfahrt nach Baldersheim entwickelte sich für einige Teilnehmer als Knacknuss, doch bis zum Start des Abendprogramms hatten alle ihre Zimmer wiedergefunden und waren frisch für neue Taten.

Nachdem wir gemeinsam zum Musee National de l'Automobil nach Mulhouse (F) gefahren und im für uns reservierten Hof parkiert hatten,



konnten wir ausserhalb der normalen Öffnungszeiten die Sammlung des Museums anschauen. In der Zwischenzeit wurden im Salon Monaco die letzten Vorbereitungen für das Abendessen getroffen. Die Küche jedenfalls hielt ihr Versprechen und wir wurden bei dezentem Musik sehr gut bewirtet und manch einer wagte wieder einmal das Tanzbein zu schwingen.

Am Sonntagmorgen war es dann jedem Teilnehmer selber überlassen, bereits die Heimreise anzutreten, oder eine Zusatzschleife zu Arlette und Peter Stemm nach Hause zu unternehmen. Die beiden hatten zu

Kaffee und Kuchen eingeladen und Peter konnte stolz der kleinen Schar seine dritte Liebe präsentieren: Ein ehemaliger Büssing Möbeltransporter, umgebaut zum Wohnmobil inklusive Anhänger für den Anhänger der Isabella!

Bue



Eine Geburtstagsfahrt mit der Blue Lady

Ich weiss nicht wie sie liebe Leser heute am liebsten und schnellsten kommunizieren. Ich habe mich mittlerweile an die Vorzüge der modernen Kommunikation gewöhnt. Obwohl mein E-Mail Konto und der dazugehörnde Notebook eigentlich für's Business gedacht wären, erhalte ich immer wieder private Post - ich kann es ja auch nicht lassen während meinem Urlaub meinen Schlepptop im Geschäft zu lassen - also wird die Kiste regelmässig mit einer geeigneten Telefondose verkuppelt und ich warte geduldig bis meine elektronische Post synchronisiert ist. Voller Freude las ich also während meinem Sommer-Urlaub die folgende Anfrage aus den USA:

Sehr geehrter Herr Buehlmann

Wir moechten unseren Vater, der am 26. September 70 wird mit einer kurzen Tour in einer Borgward Isabella, der "Autoliebe" seines Lebens ueberraschen. Frage: Koennten Sie uns an jemanden verweisen, den mein Vater und seine Lebenspartnerin an seinem Wohnort in Regensdorf abholen und nach einer kurzen Fahrt, ½ Stunde hoechstens, am Ort wo die Feier stattfindet (auch in Regensdorf) absetzen wuerde, selbstverstaendlich gegen Bezahlung. Schon in der Ansprache anlaesslich seines sechzigsten Geburtstag hat mein Vater seinen "Borgi" als bleibende Erinnerung erwaehnt. Es wuede ihn sicher besonders freuen das wichtigste Auto seines Lebens nochmals in natura erleben zu duerfen.

Ich meinerseits lebe seit zwei Jahren in den USA und werde am Fest leider nicht teilnehmen koennen. Es wuerde mich desshall sehr freuen, wenn ich wenigstens mit dieser Idee meinem Vater eine bleibende Erinnerung an seinem siebzigsten Geburtstag verschaffen koennte.

Vielleicht koennten Sie mir per e-mail an pennymot@mato.com kurz mitteilen ob die Moeglichkeit so etwas durchzufuehren besteht und wenn ja an wen wir uns zu wenden haetten. Die weitere Kontaktaufnahme und alles organisatorische wuerde mein Bruder, Emanuel Hoch, Luzern uebernehmen.

Besten Dank in voraus und freundliche Gruesse

Lukas Hoch

Ich liess mir einige Zeit, bis ich die Anfrage beantwortete. Zwei Probleme galt es zu lösen: Ich hatte am 26. September 2000 unmöglich Zeit und meine Limousine, die Blue Lady, war zu diesem Zeitpunkt in Oesterreich garagiert. Darum schlug ich Lukas Hoch vor, dass sein Vater für diese Fahrt mein Coupé bekommt, vorausgesetzt er wagt das Auto selbst zu bewegen. Die Antwort auf meine Mitteilung beantwortete Lukas Hoch postwendend:

Sehr geehrter Herr Buehlmann

Vielen Dank fuer Ihr grosszuegiges Angebot. Soweit ich weiss, fuhr mein Vater eine Limousine aber eine Tour mit einem Coupe waere auch eine tolle Ueberraschung.

Schon seit etlichen Jahre ist er von Schaltgetriebe auf Automatik umgestiegen.

Ich wuerde deshalb vorschlagen, dass mein Bruder, Emanuel Hoch, das Fahren uebernehmen wuerde. Ich habe ihm Ihre Mail weitergeleitet, er wird sich in den nachsten Tagen bei Ihnen telefonisch melden.

Herr Buehlmann, ich moechte Ihnen jetzt schon ganz herzlich danken dafuer dass sie so spontan und grosszuegig auf mein Anliegen eingetreten sind. Selbstverstaendlich entschaeidigen wir sie fuer Ihre Unkosten und zeigen uns gerne auch sonst erkenntlich.

Mit freundlichen Gruessen

Lukas Hoch

Penny Motel

818 Upper Main Street

Deadwood, South Dakota 57732

Tel./Fax. 001 605 578 1842

Somit war das Coupé aus dem Rennen und mir und meiner Frau waren eine Wochenend-Fahrt mit dem Coupé nach Ried im Innkreis und zuruück nach Volketswil mit der Limousine vergönnt, denn Emanuel Hoch hatte sich gemeldet und wir hatten den späteren Nachmittag des 17. Septembers 2000 als Übergabetermin vereinbart. Nach kurzer Einführung und Fahrschule traute ich ihm die Blue Lady an und wünschste gutes Gelingen der Überraschung am nächsten Tag.

Die Überraschung muss gelungen sein, Emanuel Hoch bedankte sich mit dem folgenden Bild und Brief sowie einer grosszügigen Spende für unsere Clubkasse.

Sehr geehrter Herr Bühlmann

Luzern, 02.10.00

Dank Ihrer Borgward Präsenz im Internet war es meinem Bruder möglich, aus seiner neuen Heimat USA unserem Vater eine Fahrt im Borgward zu schenken. Vor der Übergabe an 17.09.00 war ich richtig aufgeregt!

Als Sie mir die Funktionen der Knöpfe und Hebel erklärten, bemerkten Sie, ich würde mich schnell daran gewöhnen. Dann, etwas praktisch und theoretisch ausgestattet, machte ich mich auf, erste Erfahrungen im Zürcher Sonntagsverkehr zu sammeln. Zum Glück hatte der Verkehr nachgelassen, denn auch das neue Fahrgefühl brauchte meine Aufmerksamkeit. Als ich die Rosengartenstrasse mit 60 km/h im dritten Gang herunterrollte passierte es, zwei Blitze, der Blick in den Rückspie-



gel bestätigte, weit und Breit kein anderes Auto, das hat mir gegolten!

Über Nacht organisierte ich einen geschützten Parkplatz und hatte Zeit die Isabella näher zu betrachten. Die schönen Formen strahlen Funktionalität aus, alles ist an seinem Platz so selbstverständlich. Morgens gelingt der Start prima, es ist schönes Wetter und die Party kann beginnen.

Unser Vater fällt aus allen Wolken, auf der Fahrt übers Land wächst die Begeisterung. Auf alten Pfaden durch das Bachsertal noch Kaiserstuhl, Zurzach und zurück über Baden erwachen die Erinnerungen, es gibt einiges zu erzählen. Die Überraschung ist geglückt, so wie wir es uns vorgestellt haben. Da die Pflege eines solchen Autos eines großen Aufwandes bedarf, genoß ich die freudig lebendige Energie Ihres Autos.

Sehr geehrter Herr Bühlmann, dank Ihrem großzügigen Entgegenkommen und Vertrauen konnten wir dieses Abenteuer realisieren, herzlichen Dank!

Lukas und Emanuel Hoch

Herbstanlass der BORGWARD IG Schweiz

Ziemlich genau zum 15. Geburtstag unserer Interessengemeinschaft hielten wir in einem sich fast im Dornröschenschlaf befindlichen Wirtshaus im Zürcher Oberland unseren traditionellen Herbstanlass statt. Manfred Grubenmann hatte keine Mühen gescheut und für diesen Anlass kurzerhand eine Faller Rennbahn gebaut, mit BORGWARD Isabella Limousinen als Rennfahrzeugen, versteht sich. Es galt also an jenem Samstagnachmittag nicht Gas mit dem Fuss, sondern mit dem Daumen zu geben. Zuviel sollte es nicht sein, wurden doch gemäss Reglement Strafpunkte für das Verlassen der Bahn verteilt - zuwenig war auch nicht gut, denn um eine Spielrunde weiter zu kommen musste jeweils der Gegner geschlagen werden und ein maximum an gefahrenen Runden hinter sich gebracht werden. Für die Kid's gab es ein getrenntes Klassement, somit auch einen Pokal zu gewinnen.



Der grosse Wanderpreis hatte das Jahr über bei Raymond Stofer verbracht und brannte nun darauf in andere Hände zu gelangen. Nach zwei Spielrunden war das Teilnehmerfeld von anfangs 24 Teilnehmern

auf deren 6 geschrumpft: Christan Rieger, Michel Bosson, Ulrich Bühlmann, Manfred Grubenmann sowie Gabi und Rolf Bischof kämpften in der dritten Spielrunde um den Einzug ins Finale. Da die Resultate aller drei Spielrunden ohne Streichergebniss für die Final-Teilnahme berücksichtigt wurden, rächten sich die Abflüge und Überschläge aller Spielrunden und für den kleinen Final um Platz 3 wurden Ulrich Bühlmann und Gabi Bischof ermittelt, wobei Gabi 29 Runden fuhr, 2 Strafpunkte kassierte und gegen Ulrich mit 32 Runden und 3 Strafpunkten unterlag. Den grossen Final bestritten Rolf Bischof und Manfred Grubenmann. Rolf fuhr 28 Runden und flog 4 mal ab, wogegen Manfred nur 3 mal die Bahn verliess und 30 Runden fuhr. Das Duell zwischen Sandy und Francy Grubenmann in der Kategorie Kid's entschied die jüngere für sich. Stolz präsentierte sie ihrem Vater den gewonnen Pokal, nicht ahnend dass Papa auch einen Kübel mit nach Hause nehmen durfte: Somit ist Familie Grubenmann für ein Jahr dafür zuständig, den Wanderpokal regelmässig zu entstauben!

Im Rennen um den Trostpreis legten sich Klaus Reissig und Peter Stemm nochmals richtig ins Zeug: Peter schaffte 20 Runden, Klaus deren 16 und gewann somit den Trostpreis.

Man könnte angesicht des Endresultates glauben, dass es sich hier um einen Anlass nur für Vorstandsmitglieder, handelte - weit gefehlt, wir haben auch keine Minute trainiert! Aber wenn sie sich an das Treffen in Sempach zurückerinnern, hiess da der Sieger nicht auch Manfred Grubenmann ???

Wie gesagt wir hatten ein Lokal im Zürcher Oberland, die Sommerau in Russikon für unseren Anlass ausgesucht. Die Wirtin ist seit einigen Jahren Witwe und eröffnete uns auf unserer Erkundungstour (die wir erst im allerletzten Moment durchführten) keine rosigen Aussichten, denn seitdem ihr Mann nicht mehr da war kochte sie nicht mehr. Doch Frau Gull liess sich überzeugen, dass ihr Lokal für unsere Bedürfnisse geeignet ist und ihr Beinschinken mit Kartoffelsalat der beste des ganzen Zürcher Oberlandes sei. Ich glaube Manfred's Überredungskünste waren nicht schlecht plaziert und wir verbrachten einen lustigen und unterhaltsamen Samstagabend in der Sommerau. Wer an diesem Anlass dabei war, wurde durch Rolf Bischofs Ankündigung überrascht, dass die Clubkasse zum Abendessen einlud. Herzlichen Dank!

Band 3, Autos aus Bremen

Peter Kurze

Carl F.W. Borgward Automobilwerke Wirtschaftswunder im Großformat



Ideenreichtum, sportliche Limousinen, Rennsportwagen, Lastkraftwagen und Fahrzeuge der repräsentativen Klasse blieben im Firmenverbund der Borgward-Gruppe dem Stammwerk "Carl F.W. Borgward GmbH Automobil- und Motorenwerke" vorbehalten. Mit technischen Neuerungen, einer teilweise sehr geschickten Positionierung der PKWs auf dem Markt machte Firmenchef Carl Borgward der Konkurrenz das Leben schwer.

Der Chronist Peter Kurze stellt die Zeit des Wirtschaftswunders und des Niedergangs wie gewohnt sehr faktenreich dar. Bei seinen Recherchen stieß er auf geheime Ereignisse,

die hier erstmalig geschildert werden. ISBN 3-9806977-3-8
96 S. - reichlich bebildert - gebunden - 39,80 DM

Edition B6

Herrn Peter Kurze

Schwachauer Heerstrasse 247a, D-28211 Bremen

Tel. +49 (0)421 223 88 18 Fax +49 (0)421 223 88 19

E-Mail: edition.b6@t-online.de

BEWERBUNG (August 1960)



Ich bitte um einen Arbeitsplatz in Ihrem Betrieb

Name: B611 Schnellfrachter

Alter: 6 Jahre intensive Entwicklung und Erprobung
und
2 Jahre bewährter Einsatz in allen Branchen

Geboren in: den BORGWARD-Werken Bremen

Arbeitseigenschaften: Schnell
Sicher
Zuverlässig

Besondere Vorzüge: Wendig
Optimale Frachtleistung
Starkes Anzugs- und Beschleunigungsvermögen
Kleiner Wendekreis

Allgemeines: Vollsynchronisiertes Vierganggetriebe
Lenkradschaltung
Klimaanlage und Scheibendefroster
mit Elektrogebläse

Meine Forderung: 22 Pfennig für 1800 kg Last pro km
(in dieser Summe ist der Anschaffungspreis,
Abschreibung, Unterhaltskosten, Brennstoff,
Öl, Kapitalverzinsung etc. enthalten, -
Jahreskilometer ca. 30000, bei grösseren
Kilometerleistungen im Jahr arbeite ich
noch billiger).

Testbericht BORGWARD 1,7-Tonner B1500F, spätere Bezeichnung B611, aus dem BORGWARD Kurier Nr.1 1959

Wenn wir uns heute in einem Testbericht wieder einmal mit einem Nutzfahrzeug der 1 1/2- bis 2-t Klasse beschäftigen, dann ist der Grund nicht allein der, weil es ein neues bzw. ein weitgehend verbessertes Modell ist, sondern weil wir glauben, dass dieser Fahrzeugklasse eine besondere Bedeutung beizumessen ist. Die Belieferung der Geschäfte in kleinen und grossen Städten wird durch die sich zuspitzenden Verkehrsverhältnisse tagsüber heute schon immer schwieriger. Für einen schweren Lastwagen oder Lastzug ist es ohne Verkehrsbehinderung kaum noch möglich, das Ladegut direkt an den Mann zu bringen. Wenn die Prophezeiungen der Experten bezüglich der Zunahme an Kraftfahrzeugen zutreffen - und daran ist auf Grund der zurückliegenden Entwicklung kaum zu zweifeln -, dann ist es nur noch eine Frage der Zeit, wann die innerstädtischen Strassen für schwere Fahrzeuge gesperrt werden müssen. Die Zustellung von Gütern aller Art wird dann - genau wie in anderen Ländern - den kleinen Lastwagen bis etwa max. 3 t Nutzlast zufallen. Und das ist ein sehr gewichtiger Grund, warum wir den 1 1/2- bis 2-Tonnen hier für sehr geeignet halten.

Der BORGWARD-Frontlenker, das gegebene Fahrzeug für den Grosstadtverkehr, hat einen Radstand von 2,60 m und äussere Masse wie ein normaler Personenwagen der Mittelklasse. Sein Wendekreis von 10,80 m ist zum Teil noch kleiner als bei einem Pkw. Um so erstaunlicher ist es, dass ausser dem grossen Fahrerhaus noch eine Pritsche von 3,25 m Länge und einer Breite von 1,90 m auf dem Fahrgestell Platz findet.

Das Fahrwerk des BORGWARD-Frontlenkers überrascht jeden, der solche Fahrzeugtypen gewöhnt ist, durch seine Pkw.-ähnlichen Eigenschaften. Da gibt es kein Rütteln und Stossen mehr; leicht und nahezu erschütterungsfrei zieht der BORGWARD selbst über unruhiges Pflaster... Die Kurvenstabilität und Bodenhaftung ist lobenswert. Rechnet man zu diesen Fahreigenschaften noch die Leistungsfähigkeit der Motortypen hinzu, so kann man mit Recht behaupten, dass der neue BORGWARD ein Fahrzeug ist, das allen Anforderungen des Zubringerdienstes entspricht, ganz gleich, ob dieser im Werksverkehr, bei den Speditionen oder Luftfahrtgesellschaften geleistet wird.

Kleinanzeigen

Aus Platzmangel sind folgende BORGWARD-Ersatzteile für Isabella Coupé gegen Gebot zu verkaufen:

Kotflügel vorn L + R, Kotflügel hinten L + R, je 1 Motorhaube mit grossem und kleinem Rhombus, Kofferklappe, 2 Türen R mit Fensterheber und Scheibe, 1 Tür L mit Fensterheber und Scheibe, Schiebeeinzelsitz und Sitzlehne kpl. L + R, Auspuffanlage kpl. Edelstahl neu, Gelenkwelle, Vorderachsträger sowie je zwei Schraubenfedern vorne und hinten.

Zu LKW Typ B511 zu verkaufen:

Vorderachse kompl. Fr. 50.-, Hinterachse kompl. Fr. 80.-, Frontscheibe Fr. 30.-, Heckscheibe klein Fr. 10.-

Info:

Helmut Faissler, Umwelt und Solartechnik, Schlottenbuelstrasse 27,
CH-8625 Gossau / ZH Tel. +41 (0)1 935 14 38 Fax +41 (0)1 935 48 58

Mutationen

Austritt:

Hanspeter Trüb, Eichackerstrasse 15, CH-8600 Dübendorf, ehemaliger Revisor der BORGWARD IG Schweiz, hat uns mitgeteilt, dass er im Frühling 2000 sein Fahrzeug verkauft hat und sein Interesse an der BORGWARD IG Schweiz stetig abnahm. Deshalb hat er sich entschlossen aus den Club auszutreten und hofft, dass sein Entscheid auf Verständniss stösst und akzeptiert wird. Dem Club wünscht er weiterhin alles Gute und grüsst alle herzlich.

Der Vorstand der BORGWARD IG Schweiz akzeptiert Hanspeters Entscheid und wir wünschen ihm für die Zukunft ebenfalls alles Gute.

BANK CIAL (SCHWEIZ)

Anlageberatung

Geschäftskredite

Vermögensverwaltung

Dokumentargeschäfte

Hypotheken

Börsen-/Devisenhandel

Die individuelle und persönliche Beratung unserer schweizerischen und internationalen Kundschaft in allen Anlagefragen, ist eine langjährige Kernkompetenz unserer Bank. Punkto Kontinuität in der Betreuung und Individualität in der Beratung messen wir uns mit den höchsten Standards der Branche.

BANK CIAL (SCHWEIZ)

Und übrigens für alle Bankgeschäfte – und dies seit 90 Jahren in der Schweiz.

Basel Marktplatz 11–13
4001 Basel
Telefon 061 264 12 00
Fax 061 264 12 01

Locarno Via Stazione 9
6600 Locarno-Muralto
Telefon 091 744 66 77
Fax 091 744 66 78

Genf Av. de Champel 29
1211 Genf 12
Telefon 022 839 35 00
Fax 022 839 35 35

Lugano Via Ferruccio Pelli 15
6901 Lugano
Telefon 091 911 63 63
Fax 091 911 21 23

Lausanne Bd de Grancy 39
1001 Lausanne
Telefon 021 614 03 60
Fax 021 614 03 65

Zürich Löwenstrasse 62
8023 Zürich
Telefon 01 225 22 11
Fax 01 225 22 21